



Diese Checkliste dient zur Ermittlung notwendiger Maßnahmen der Interventionshygiene bei MRE in Rehabilitationseinrichtungen, deren Klienten dort zum großen Teil stationär untergebracht sind, z. T. erhebliche Dispositionen aufweisen und medizinisch-rehabilitativ betreut werden. Nicht berücksichtigt sind Rehabilitationseinrichtungen mit psycho-sozialen Schwerpunkten und Einrichtungen der Frührehabilitation. Diese Begriffsdeutung wird in den zu dieser Checkliste zugehörigen Detaildateien vorausgesetzt.

Prüfpunkte	Details	Zutreffend?		Konsequenzen bei „Nein“ / Notizen	Behoben bis / durch:
		Ja	Nein		
Hygieneorganisation, Informationsmanagement					
Die Ausführungen des Hygieneplans zum Thema MRE (bzw. MRSA, MRGN) sind aktuell, vollständig und für die Situation vor Ort anwendbar.*	<a href="#">Plus-org-1b</a>				
Bei Klienten mit einer erhöhten MRE-Disposition erfolgt ein MRE-Screening.	<a href="#">Plus-org-5a</a>				
Eine Prüfung darüber, ob der MRE-pos. Klient in die Reha-Einrichtung aufgenommen und an welchen Angeboten und Therapien er teilnehmen kann erfolgt fachkundig anhand von zuvor getroffenen Festlegungen.	<a href="#">Plus-org-6a</a>				
Die betreffenden Beschäftigten sind über MRE und über die aktuelle Sachlage informiert.	<a href="#">Plus-org-2d</a>				
Der MRE-positive Klient ist über die aktuelle Sachlage informiert.					
MRE-positive Klienten werden unter Ausschöpfung der gegebenen Möglichkeiten in die Infektionsprävention einbezogen.					
Die Persönlichkeitsrechte des MRE-positiven Klienten und der Datenschutz bleiben gewahrt.					
Bei Verlegung bzw. Transport MRE-positiver Klienten: Die weiter betreuende Institution und der Transportdienst wird frühzeitig und sachgerecht informiert.	<a href="#">Plus-org-3a</a>				
Spezielle MRE-Übergabebögen sind vorhanden und den Beschäftigten vertraut.					
Den Pflegenden ist bekannt, wie der MRE-positive Klient für einen Transport vorzubereiten ist.					



Plus B5

## Ermittlungen zur Interventionshygiene / Rehaeinrichtungen

Seite 2 / 5

Stand: 01/20

Es gibt interne Festlegungen darüber, wie zu verfahren ist, falls sich Personalmitglieder als MRE-positiv erweisen.	<a href="#">Plus-org-4a</a>				
MitarbeiterInnen mit Hauterkrankungen (Ekzeme, Psoriasis etc.) betreuen keine MRE-positiven Klienten					

\* Diese Forderungen müssen auch im Rahmen der Basishygiene erfüllt werden, haben aber in Verbindung mit MRE eine besonders hohe Priorität



Prüfpunkte	Details	Zutreffend?		Konsequenzen bei „Nein“ / Notizen	Behoben bis / durch:
		Ja	Nein		
Händehygiene, Persönliche Schutzausrüstung (PSA) und medizinisch-pflegerische Maßnahmen					
Den Beschäftigten mit Rehabilitanden-Kontakt ist bekannt, dass in Zimmern MRE-positiver Rehabilitanden zusätzliche Indikationen zur Händedesinfektion und zum Gebrauch von PSA zu beachten sind.	<a href="#">Plus-hd-1d</a>				
Die Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmitteln und PSA ist gewährleistet und wurde der aktuellen Situation vor Ort angepasst.*					
Regeln zur Nutzung langärmeliger Schutzkittel sind den Beschäftigten bekannt.					
Falls Harndrainage vorhanden: Die Harndrainage kann aus medizinischen Gründen derzeit nicht entfernt werden. Es ist gesichert, dass Diskonnektionen des geschlossenen Ableitungssystems konsequent unterbleiben und dass kein Urin in die Umgebung gelangt.*	<a href="#">Plus-mp-1a</a>				
Falls Tracheostoma vorhanden: Es ist gesichert, dass keine Atemwegsekrete über das Tracheostoma bzw. beim Absaugen in die Umgebung gelangen.*					
Falls Wunde bzw. Verband vorhanden: Es ist gesichert, dass keine Wundsekrete in die Umgebung gelangen.*					
Falls Darm- oder Urinstoma vorhanden ist gesichert, dass bei Leckagen ein sofortiger Wechsel erfolgt.					
Der Umgang mit Medizinprodukten, Pflegeutensilien und Sterilgut erfolgt hygienegerecht, d. h. unter Wahrung der rechtlichen Vorgaben und unter Ausschluss von Übertragungswegen.*					

\*Diese Forderungen müssen auch im Rahmen der Basishygiene erfüllt werden, haben aber in Verbindung mit MRE eine besonders hohe Priorität



Prüfpunkte	Details	Zutreffend?		Konsequenzen bei „Nein“ / Notizen	Behoben bis / durch:
		Ja	Nein		
Hygiene bzgl. therapeutischer Reha-Maßnahmen					
Bei den einzelnen therapeutischen Reha-Maßnahmen wird die Basishygiene durch die notwendigen weiteren Maßnahmen ergänzt.	<a href="#">Plus-mp-4a</a>				
Erläuterungen zu den notwendigen weiteren Maßnahmen bei den einzelnen Reha-Maßnahmen finden Sie unter Punkt 4 der folgenden Dokumente:					
<a href="#">RS-Bewegungsschienen</a>		<a href="#">RS-Kneipp-Anwendungen</a>		<a href="#">RS-Phototherapie</a>	
<a href="#">RS-Elektrotherapie</a>		<a href="#">RS-Kreativtherapie</a>		<a href="#">RS-Physiotherapie (Ergotherapie) Einzel</a>	
<a href="#">RS-Entspannungstechniken</a>		<a href="#">RS-Lehrküche</a>		<a href="#">RS-Physiotherapie (Ergotherapie) Gruppen</a>	
<a href="#">RS-Gerätegestützte Krankengymnastik</a>		<a href="#">RS-Logopädie</a>		<a href="#">RS-Schulungen, Vorträge, Beratungen</a>	
<a href="#">RS-Gerätegestützte Massageverfahren</a>		<a href="#">RS-Massageanwendungen</a>		<a href="#">RS-Sozialräume und Teeküchen</a>	
<a href="#">RS-Hilfsmittelversorgung</a>		<a href="#">RS-Packungen Wickel etc.</a>		<a href="#">RS-Unterwasserstrahlmassage</a>	
<a href="#">RS-Inhalation</a>		<a href="#">RS-Patienteneigene Freizeitgestaltung</a>		<a href="#">RS-Wannenbäder, Teilbäder, hydrogalvanische Bäder</a>	
<a href="#">RS-Kältetherapie</a>		<a href="#">RS-Peloide</a>		<a href="#">RS-Wassertherapie</a>	



Prüfpunkte	Details	Zutreffend?		Konsequenzen bei „Nein“ / Notizen	Behoben bis / durch:
		Ja	Nein		
Umgebungshygiene und Maßnahmen im Rahmen der Ver- und Entsorgung					
Die hygienerelevanten Gegenstände und Flächen innerhalb der Zimmer MRE-positiver Klienten können problemlos gereinigt oder desinfiziert werden.	<a href="#">Plus-uh-1a</a>				
Zur Flächendesinfektion stehen für die verschiedenen Verwendungszwecke und Indikationen geeignete Mittel direkt vor Ort zur Verfügung.					
Kontaminierte Abfälle werden sachgerecht und geregelt im Zimmer gesammelt.	<a href="#">Plus-ve-1b</a>				
Kontaminierte Wäsche bzw. Schmutzwäsche wird sachgerecht und geregelt im Zimmer gesammelt.					
Die Aufbereitung der Wäsche (Wäsche des Klienten und gemeinsam genutzte Wäsche) erfolgt mit einem desinfizierenden Waschverfahren.					